

Wenn die Justiz mit unterschiedlichen Ellen misst

Manche sind gleicher

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

Dürfen Sie jemanden «gottverdammtes Dreckschwein» nennen? Im Prinzip nein. Ausser das «gottverdammte Dreckschwein» ist bei der SVP.

Nationalrat Claudio Zanetti, damals Präsident der Geschäftsprüfungskommission des Zürcher Kantonsrates, erhielt von einem 61-jährigen ehemaligen Sozialarbeiter im Jahre 2013 ein übles Mail: «Zanetti, gottverdammtes Dreckschwein, Mitglied der Menschenhasserpartei SVP, elendes, riesengrosses Arschloch, hirnamputierter Waschlappen! (...) Typen Ihres Kalibers gehören an die Wand gestellt und den Fischen zum Frass vorgeworfen. Sie können von Glück reden, dass heutzutage aus Gründen des Gewässerschutzes von solchen drastischen Massnahmen abgesehen wird. Mit dem Ausdruck der grösstmöglichen Verachtung für den Abschaum der Menschheit!»

«Lediglich ein SVP-Politiker»

Ein klarer Fall von Ehrverletzung, würde man meinen. Nicht aber, wenn Staatsanwalt und SP-Mitglied Zanolla ermittelt. Er nahm das Verfahren gar nicht erst an die Hand. Denn Zanetti werde lediglich als SVP-Politiker herabgesetzt. Und da sind gemäss SP-Staatsanwalt Zanolla solche Beleidigungen offenbar angemessen. Zudem gehe es im Kantonsrat gelegentlich auch nicht gerade fein zu und her.

Vergleichen Sie selbst

Gegen SVP-Mitglieder geht die Justiz nach meinem Empfinden (und nach meiner Erfahrung) sehr viel unerbittlicher vor. Die «Schweizerzeit» präsentiert deshalb hier eine Zusammenstellung von Entscheidungen von Gerichten und Staatsanwaltschaften, welche das bezeugen. Auf der einen Seite stehen augenfällige Be-

Das darf man jemandem von der SVP sagen:	Aber wehe, ein SVP-Mitglied sagt dies:
Krankes Schwein	vorbestraft
Lieblings-Rassisten	
Rassisten-Spinner	
Gottverdammtes Dreckschwein**	
riesengrosses Arschloch**	
Hirnamputierter Waschlappen**	
Sie gehören an die Wand gestellt**	
Braunwurst*	Trottel*
braunen Pack	bekennenden Rassisten
Nazi-Sympathisanten	
"Drecksack"	
	gewaltbereite Linksextreme

A. hatte ein SVP-Mitglied ungestraft «braun Pack», «bekennender Rassist», «Nazi-Sympathisant» nennen dürfen. Wegen anderen Schmähungen war er aber verurteilt worden. B. von der SVP hatte deshalb geschrieben, A. sei vorbestraft. Das sei eine Ehrverletzung, fand die Richterin, denn A. war zwar schuldig gesprochen, jedoch von Strafe befreit worden.

Ein anderes SVP-Mitglied hatte anonyme Teilnehmer einer unbewilligten Demo, bei der es zu Gewalttätigkeiten gekommen war, so bezeichnet. Das sei eine Ehrverletzung, denn nicht alle Teilnehmer seien gewaltbereite Linksextreme, fand das Gericht.

leidigungen, welche zumindest nach erstinstanzlicher Auffassung straflos gegenüber bürgerlichen Personen geäussert werden dürfen. Auf der anderen Seite sehen Sie eine kleine Auswahl von harmlosen Äusserungen von SVP-Politikern, welche sofort zu umfangreichen Strafverfahren und teilweise sogar zu Verurteilungen führten. Vergleichen Sie selbst, um zu sehen, wie in unserem Staat manche gleicher sind als andere.

Hermann Lei



**WIR SCHAFFEN LEBENSÄRÄUME
IM HAUS UND AUF DEM BOOT**

Holzhandwerk Röthlisberger GmbH
4710 Balsthal
062 391 36 39 www.bootschreiner.ch



**Tischuntergestelle in
Schweizer Qualität**

Maurer AG, Emmentalstrasse 58, 3432 Lützelflüh
Telefon 034 461 39 70
www.maurer-metalltechnik.ch info@maurer-metalltechnik.ch